

**Philippus-Gemeindebrief**  
**März bis Juni 2026**



**Philippus-  
Gemeinde**

**„Die Hoffnung haben wir als einen sicheren  
und festen Anker unserer Seele“  
(Hebr 6,19)**

## **„Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unserer Seele“ (Hebr 6,19)**

Dieser Bibelvers aus dem sechsten Kapitel des Hebräerbriefes steht als Spruch über dem Mai, meinem Geburtstagsmonat, in dem die Tage wieder hell sind und der Sommer kommt. Das finde ich schön!

Während ich dieses Vorwort schreibe, befinde ich mich allerdings im Monat Januar. Das ist nicht unbedingt mein Lieblingsmonat. Die Festtage liegen hinter mir. Ich fahre morgens im Dunkeln zur Arbeit und komme abends im Dunkeln auch wieder heim. Immerhin habe ich die helle Mittagspause. Aber das eher triste Wetter im Alltagsgrau hebt nicht meine Stimmung. Die Winterdepression macht sich dann schnell bei mir breit.

Dazu kommen die vielen schlechten Nachrichten aus aller Welt: Im Iran wurden die Demonstrationen blutig niedergeschlagen. Es gab mehrere tausend Tote. Die Diktatur scheint sich zu halten. Im Gazastreifen leben die Menschen nach wie vor unter verheerenden Bedingungen. Der Druck seitens der USA auf Grönland bzw. Dänemark nimmt zu und uns Europäern fällt es schwer, sich zu positionieren. Das Recht des Stärkeren ohne jegliche Moral scheint zu gelten. Und nicht zu vergessen die Ukraine, wo jetzt gerade, während ich das schreibe, ein harter Winter herrscht und viele Menschen besonders in Kiew ohne Energieversorgung frieren. Solche und viele andere schwermütige Themen beschäftigen mich und auch viele Menschen um mich herum.

Am Frühstückstisch mit meiner Frau sagen wir uns dann oft: Lass uns mal auf gute Gedanken kommen und nicht nur über das Negative reden. Auf das Gute sehen, was Hoffnung macht und die Stimmung hebt, ist sicher ganz wichtig.

Ich freue mich z. B. auf meinen Winterurlaub Ende Januar, wenn ich zusammen mit meiner Frau wunderbare Winterwanderungen unternehmen werde, vielleicht auch etwas Skilanglauf mache, wenn ich es mir zutraue. Dazu kommen die schönen gemeinsamen Zeiten mal für uns, die gute Luft und das leckere bayrische Essen. Die Schweinshaxe darf da nicht fehlen.

Im Garten hinter dem Haus erfreue ich mich an den Vögeln, die sich über den Fettkolben mit Körnern her machen. Was für ein wildes Treiben erlebe ich da! Vor allem die Stare sind gut dabei. Die ersten Schneeglöckchen sind nun sichtbar und die Winterlinge habe ich auch schon entdeckt. Ja und als Gewohnheitstier bin ich oft in einem Rhythmus, wo ich merke: Ich brauche Ziele, wo ich nach vorne denke und schaue.

Sicherlich ist eines der Ziele die Fusion der drei Gemeinden Bayenthal, Raderthal und Zollstock, die nach dem Zeitplan Anfang 2027 stattfindet.

Ich selbst habe mir persönlich ein ganz anderes kleines Ziel gesetzt. Ich möchte etwas Französisch lernen, jeden Tag

eine kleine Lektion. Ich reise oft zusammen mit meiner Frau nach Frankreich, liebe die Landschaften, die Menschen, dass sehr gute Essen und die passenden Weine dazu. Sie merken vielleicht: Ich esse gerne. Da will ich in der Sprache auch mal etwas weiterkommen. Ich weiß nicht, ob ich tatsächlich später einen gewissen Grundschatz von Französisch habe. Aber ich merke auch mit meinen 53 Jahren: Das ist ein schönes Ziel und es bereitet mir Freude, auch wenn ich meine Frau, die gut französisch spricht, mit meinen dauernden Fragen etwas nerve und mir nicht direkt alles merken kann. Ich kann daher nur jedem, jeder raten: Schauen Sie mal von den schlechten Dingen in der Welt weg auf das Gute, das es auch gibt! Und setzen Sie sich neu Ziele, seien sie noch so klein und mit wenigen Fortschritten verbunden! Das Gute sehen und sich Ziele setzen haben aber nicht nur einen rein menschlichen Grund.

Der Verfasser des Hebräerbriefes nennt den geistlichen Grund: ‚Die Hoffnung haben wir als einen sicheren und festen Anker unserer Seele.‘ Er meint damit den Glauben an Jesus Christus, der alles in seinen Händen hält. Er meint einen Gott, der für uns da ist.

Gerade im Hebräerbrief im Neuen Testament wird diese geistliche Ebene über alles menschliche und irdische Leben betont. Die Situation der Christengemeinden war damals nicht viel besser als unsere, vermutlich noch schwieriger. Der Druck auf

Christen und Christinnen nahm zu. Benachteiligungen und Verfolgungen seitens des römischen Staates waren kein Einzelfall. Die erste Generation voller Glaubensbegeisterung gab es nicht mehr und die darauffolgenden Generationen waren müde geworden. Sie wandten sich von den Gemeinden und dem Glauben ab.

Der Verfasser des Hebräerbriefes ermahnt die Gemeinden, dran zu bleiben. Er weist sie auf das hin, was letztendlich trägt, was Trost und Halt, ja, was Hoffnung gibt: **Einen Gott, der alles in seinen Händen hält, der in Christus für uns da ist und uns in eine gute Zukunft führt.**

Das Ganze gibt mir, ehrlich gesagt, eine richtig feste Struktur in meinem Leben. Ich weiß mich gehalten und fühle mich geborgen. Ich sehe über allem, was ich plane und mache, ein Ziel, das Gott setzt. Das macht mich, wenn ich genauer drüber nachdenke, gelassen und gibt mir die Kraft, nach vorne zu schauen und frohen Mutes in das Jahr 2026 zu gehen.

Um es mit Worten von Dietrich Bonhoeffer zu sagen: ‚Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.‘

Pfr. Klaus Eberhard



## Die Advents- und Weihnachtszeit 2025 – ein Rückblick

### Auch im Jahr 2025 war der Terminkalender in der Advents- und Weihnachtszeit wieder gut gefüllt.

In Stille stimmten wir uns durch eine meditative Andacht am Vorabend des 1. Advents auf die besinnliche Zeit ein. Der Adventsmarkt am folgenden Sonntag war ein gemeinschaftliches Erlebnis mit guten Gesprächen an den vielen Ständen. Es herrschte eine entspannte Atmosphäre. Die Weihnachtsmänner auf den Motorrädern, die für wohltätige Zwecke unterwegs sind, kamen natürlich auch und waren ein Highlight. Weiter ging es mit der von Claudia Reichow gut vorbereiteten Seniorenadventsfeier am Mittwoch, den 3. Dezember. Am Samstag vor dem 2. Advent fand das wunderbare Mitsingkonzert unter Leitung von Heidrun Haardt statt. Mit der Kita wurde am 2. Adventssonntag der alljährliche Familiengottesdienst gefeiert. Danach konnte man wie gewohnt auf dem Bücherflohmarkt stöbern, der in dieser Form und unter Leitung von Susanne Gries und Inge Herrig zum letzten Mal stattfand. Der Erlös für die Gemeindefarbeit betrug beachtliche 666,00 Euro. Der 2. Advent wurde durch einen schönen ökumenischen Adventsgottesdienst in der Kirche St. Mariä Königin in Marienburg abgerundet, bei dem der ‚Krippenweg‘ im Mittelpunkt stand. Ökumenisch ging es am Samstag, den 13. Dezember in der Reformationskirche in Marienburg weiter.

Um 18 Uhr wurde ein sehr lebendiger Gottesdienst mit viel moderner Musik und ca. 70 Jugendlichen gefeiert – ein Erfolg! Höhepunkt in der Adventszeit war die Ordination unseres Prädikanten Dennis Jakobi, dem Vorsitzenden des CVJM, durch unseren Superintendenten Pfr. Dr. Bernhard Seiger. Mit vielen Menschen wurde nach dem wunderbaren Gottesdienst fröhlich beim Empfang im Gemeindesaal weiter gefeiert.

Die festliche Weihnachtszeit begann mit einem sehr ansprechenden Krippenspiel unter der Leitung von Tanja und Malte Wilhelmi, Jakob Ostermann, das viele positive Rückmeldungen bekam. Geschmückt war die Kirche durch viele bunte Sterne, die von der Kreativkirche gebastelt worden waren. Ebenso feierten wir schöne Gottesdienste wie die Christvesper durch Vikarin Reichert, die besinnliche Christmette durch Prädikant Dennis Jakobi und den Singegottesdienst am 2. Weihnachtstag durch Prädikantin Susanne Gries. Einige Gottesdienste feierten wir im Blick auf die bevorstehende Fusion über die Weihnachtszeit hinaus gemeinsam mit den Nachbargemeinden Zollstock und Bayenthal.

Wir danken allen Mitarbeitenden, die dieses so festliche Programm möglich gemacht haben!

Pfr. Klaus Eberhard



Motorradnikoläuse besuchen den Adventsmarkt



Adventsmarkt Basteln für Kinder



Der Tannenbaum ist fertig



Krippenspiel



Krippenspiel



Weihnachtsbaumaufbauteam



Krippenspielvorbereitungsteam



Ordinationsfeier



Ordination von Dennis Jakobi



Musiker des Mitsingkonzerts

## Rückblick auf das Mitsing-Konzert

Beim Mitsing-Konzert in unserer Kirche wurde gesungen, zugehört und gemeinsam Musik erlebt. Viele bekannte Lieder waren dabei, aber auch neue Klänge. Mal leise, mal kräftig und immer getragen von der Freude am gemeinsamen Singen. Die Kirche war gut gefüllt, und die besondere Atmosphäre dieses Abends war deutlich spürbar.

Ein großer Dank gilt Heidrun Haardt, die das Mitsing-Konzert mit viel Engagement vorbereitet und musikalisch geleitet hat. Ebenso danken wir allen Musikerinnen und Musikern sowie dem Projektchor, die den Abend klanglich bereichert haben. Besonders herzlich danken wir auch Juliane Poloczek, die mit ihren kölschen Texten und Weihnachtsgedichten dem Abend eine ganz eigene, persönliche Note verliehen hat.

Nach dem Konzert blieb man noch zusammen. Bei Glühwein und anderen Getränken ergaben sich viele Gespräche, Begegnungen und ein schönes Beisammensein. Der Abend klang ruhig aus mit Zeit füreinander und dem Gefühl, gemeinsam etwas Besonderes erlebt zu haben.

Was bleibt, ist die Erinnerung an einen Abend, an dem Musik, Worte und Menschen zusammengekommen sind. Dafür sind wir dankbar.

Jennifer Schmitz



## Editorial

**Dankbarkeit.** Haben Sie auch schon einmal bemerkt, dass Dankbarkeit gut für die Seele ist?

Vieles im Gemeindeleben dreht sich, spürbar oder auch unsichtbar, um die Fusion mit den Partnergemeinden. „Kirchengemeinde Köln-Süd“, ein neuer Name ist gefunden, mit dem noch nichts verbunden ist. Mit den Namen Philippus-, Melancthon-Gemeinde oder Reformationskirche verbinden viele Menschen viele Geschichten, Erlebtes, was jede:n einzelnen geprägt hat.

Ich stelle mir die Zukunft unserer Gemeinden wie ein Netz vor. Jeder Mensch aus jeder Gemeinde ist wie ein Faden, der mit den anderen Fäden verwoben wird. Es entsteht ein großes Netz, dass sich zu etwas Neuem, fest verbunden mit den Anderen, entwickelt.

Lassen Sie uns dankbar sein für das, was wir in unseren Gemeinden mit Gott erlebt haben. Was im letzten Quartal in der Philippus-Gemeinde geschehen ist, können Sie im Gemeindebrief nachlesen.

Im Matthäus-Evangelium (18:20) lesen wir „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Darauf vertrauend können wir dankbar sein für das Zurückliegende und vertrauensvoll erwarten, was kommen wird.



Petra Splawski

## Wein und Bibel

Eine Ausstellung der besonderen Art gab es im Herbst 2025. 12 Tafeln zum Thema „Wein und Bibel“ wurden in der Philippuskirche aufgestellt.

Zur Einstimmung sangen wir das bekannte Karnevalslied **„Wenn das Wasser vom Rhein lauter Wein wär“** sangen, begleitet von Heidrun Haardt auf dem Akkordeon.

In seine Ansprache hatte Pfarrer Eberhard einige der 200 Bibelstellen herausgepickt, in den das Wort „Wein“ genannt wird, und seine Gedanken dazu vorgetragen. Anschließend gab es Wein, Traubensaft, dazu selbstgebackenes Brot.

Gleichzeitig fand auch eine kleine Präsentation verschiedener Bibeln statt. Hervorgehoben sei hier ein besonderes Unikat, die „Philippus-Bibel“, bei der viele Menschen 2003 die vier Evangelien von Hand geschrieben hatten.

Zu einer Weinprobe, die von dem Weinhaus Köln-Süd im Gemeindesaal veranstaltet wurde, traf man sich das nächste Mal. Viele Weine wurden getestet, mit interessanten Informationen zu den jeweiligen Rebsorten, dazu kleine Snacks.

Abgerundet wurde die Woche durch eine Ansprache am 31.10.25. Pfarrer Eberhard trug, da Reformationstag war, ein Martin Luther Kostüm. Es gab wieder Käsestangen, Käse und Trauben und natürlich Wein und Traubensaft. Bei angeregtem Austausch und in guter Stimmung unter den Teilnehmenden klang die Wein- und Bibelwoche aus.

Um mit einem Zitat von Goethe zu schließen:

**„Das Leben ist viel zu kurz, um schlechten Wein zu trinken.“**

P. Splawski

## Ordination von Prädikant Dennis Jakobi

Am Sonntag, 21. Dezember 2025, kurz vor Heiligabend war es so weit. In einem Festgottesdienst um 10 Uhr in der Philippuskirche wurde unser Prädikant Dennis Jakobi von Superintendent Pfr. Dr. Bernhard Seiger ordiniert. Sehr viele Menschen aus der Gemeinde und dem CVJM waren von nah und fern gekommen, um bei diesem besonderen Ereignis dabei zu sein. Das tolle Musikteam, die gute Ansprache des Superintendenten und die ansprechende Predigt unseres neuen Prädikanten bereicherten den feierlichen Gottesdienst. Danach wurde zum Empfang im Gemeindesaal zu Glühwein, Weihnachtsgebäck und Fingerfood eingeladen. Nach den persönlichen Grußworten wurde fröhlich lange weitergefeiert. Es herrschte eine ausgelassene Atmosphäre.

Wir sind froh und dankbar, dass Dennis Jakobi nun Prädikant in unserer Gemeinde ist, sich mit seinen Gaben und Fähigkeiten einbringt und uns in den vielen Gottesdiensten unterstützt.

**Wir freuen uns mit ihm und wünschen ihm in diesem verantwortungsvollen Amt viel Freude und Gottes Segen!**



Pfr. Klaus Eberhard

## Worauf wartest Du?

Ich nehme an, das Gefühl auf etwas zu warten ist ihnen vertraut. Vielleicht haben sie ja sehnsüchtig auf den neuen Gemeindebrief gewartet? Um ihn nun endlich in den Händen zu halten. Jugendlichen geht es damit nicht anders, warten vielleicht nicht immer auf den Gemeindebrief, aber warten auf echte Freunde oder auf ehrliche Gespräche wären hier nur zwei Beispiele.

Daher war dies das ideale Thema für den ersten ökumenischen Jugendgottesdienst, den die vier Gemeinden Zollstock, Raderthal, Bayenthal, die Pfarrgemeinden Köln am Südkreuz gemeinsam mit dem CVJM Köln-Süd am 13.12.2025 auf die Beine gestellt haben. Als Ort wurde die Reformationskirche gewählt, die am Samstag atmosphärisch ausgeleuchtet wurde und so noch einladender wirkte.

Im Gottesdienst selbst erwartete die Jugendlichen ein Anspiel über Maria, die auch die Erfahrung des Wartens erleben musste. Aufgegriffen wurde das

„Das Anspiel? Da war so'n Teenager-Mädchen und da ist so'n GenZ-Engel gekommen und die haben sich unterhalten.“

Anspiel in einem Impuls, um später in verschiedenen Stationen in der Kirche vertieft zu werden. An diesen Stationen gab es für die Jugendlichen die Möglichkeit zu schauen, „Wo steh ich gerade in meinem Leben“ und „Worauf warte ich“.

„Ich fand gut, dass wir nicht die ganze Zeit sitzen mussten, sondern in dem Stationengang durch die Kirche laufen konnten.“

Ihre Themen konnten sie auf Sterne schreiben und an den Altar kleben, um sie Gott symbolisch zu übergeben. Eingerahmt wurde der Gottesdienst durch Lobpreismusik und dem Jugendchor der Gemeinde Bayenthal. Das Ende des Gottesdienstes war allerdings nicht das Ende des Abends, bei Pizza gab es noch Gelegenheit, sich auszutauschen.

Zwei Statements durften wir veröffentlichen. Dieses Jahr wird es einen weiteren Gottesdienst geben, aber bis dahin müssen Sie wohl noch ein wenig warten.

P. Regnery

## Neue Gottesdienstformate

In diesem Jahr werden wir alle drei Monate ein neues Gottesdienstformat ausprobieren. Unter dem Titel ‚**Gottesdienst mal anders**‘ stehen sie bei den besonderen Terminen.

Sonntag, den **29.03.2026** wird es um 10 Uhr einen **Frühstücksgottesdienst** im Gemeindesaal geben.

Sonntag, den **03.05.2026** wird ein **Pilgergottesdienst** hier vor Ort stattfinden – mit Alternative für diejenigen, die nicht so beweglich sind.

Zusätzlich sollen Jugendgottesdienste mit einem eigenen Vorbereitungsteam ins Leben gerufen werden.

Wir sind gespannt wie die neuen Gottesdienstformate angenommen werden und laden herzlich dazu ein!

Pfr. Klaus Eberhard

## Küsterfortbildung von Axel Wolf



Axel Wolf ist nun schon seit Jahren unser wertgeschätzter und beliebter Hausmeister, der sich auch in vielen anderen Bereichen, die über seine Aufgaben hinausgehen, in die Gemeinde einbringt. Er ist ein **Aushängeschild unserer Gemeinde**, da er sich den Menschen von ganzem Herzen zuwendet und für sie da ist.

In den letzten Jahren hat unser Hausmeister Axel Wolf eine Fortbildung für Küster gemacht. Vier Lehrgänge umfasste die Fortbildung, an der Axel Wolf erfolgreich teilgenommen hat.

**Wir gratulieren ihm dazu ganz herzlich und freuen uns mit ihm!**

Pfr. Klaus Eberhard

## Ausbildung unserer Organistin Frau Go

Wir sind froh und dankbar, dass unsere Organistin Hyeong Go zuverlässig in den vielen Gottesdiensten an der Orgel und am Klavier für unsere Gemeinde spielt und sich von ganzem Herzen hier einbringt.

Über mehrere Jahre hat sich nun Frau Go berufsbegleitend zur C-Musikerin ausbilden lassen. Viele Anforderungen wurden gestellt, unter anderem die liturgischen Gesänge im Gottesdienst, das Choralspielen, das Vortragen von Werken verschiedener Epochen und das Einüben von Liedern mit der Gemeinde.

**Im Sommer letzten Jahres hat Frau Go nun die C-Prüfung erfolgreich bestanden.**

**Wir gratulieren Ihnen, liebe Frau Go, herzlich und wünschen Ihnen weiterhin viel Freude als Organistin in unserer Gemeinde!**

Pfr. Klaus Eberhard



## Dank an Inge Herrig und Susanne Gries



Über 20 Jahre haben Inge Herrig und Susanne Gries federführend mit ihrem Team den Bücherflohmarkt der Gemeinde organisiert und durchgeführt. In den letzten Jahren fand er regelmäßig am 2. Advent direkt nach dem Familiengottesdienst statt. Ich konnte die viele Arbeit sehen, die dahintersteckt: Die Werbung, das Sammeln der Bücherkartons, das Sortieren der vielen Bücher, die am Freitagnachmittag abgegeben wurden, und vieles mehr. Die oft hohen Erlöse gingen erfreulicherweise an die Gemeinde.

Nun hören beide auf, was uns sehr leid tut.

**Wir danken unseren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Inge Herrig und Susanne Gries und auch dem gesamten Team, dass sie über so lange Zeit den Bücherflohmarkt betrieben haben! Ganz herzlichen Dank!**

Pfr. Klaus Eberhard

## Drei Wege zur Konfirmation in Köln-Süd

**Im kommenden Jahr wachsen unsere drei Gemeinden Bayenthal, Raderthal und Zollstock zur Gemeinde Köln-Süd zusammen.**

Das soll **für unsere Jugendlichen eine Chance** sein. Deshalb werden weiterhin die Konfirmandenmodelle aller drei Gemeinden angeboten. Konfirmand\*innen aus dem gesamten Gemeindegebiet können ihr Modell wählen.

Alle drei Konzepte verfolgen das Ziel: Jugendliche auf ihrem Weg zum mündigen Glauben zu begleiten, Gemeinschaft zu erleben und Kirche als willkommenen Ort zu erfahren, an dem sie sich einbringen können.

### **Klassisch und kontinuierlich:**

#### **Das Modell in Bayenthal**

Der zweijährige Konfirmandenunterricht in Bayenthal verbindet drei Bereiche: Glaubenswissen, geistliche Praxis und Gemeinschaft. Im Unterricht werden biblische Texte und christliche Glaubensinhalte für das eigene Leben erschlossen. Jugendliche erleben verschiedene Gottesdienstformen und die Gruppe als einen Ort, an dem sie sich entfalten können.

Der Unterricht findet wöchentlich dienstags statt. Ergänzt wird die Konfirmandenzeit durch Ausflüge, diakonische Projekte und eine einwöchige Freizeit in den Herbstferien.

### **Gemeinschaft erleben und wachsen: Das Modell in Raderthal**

Das Raderthaler Konfi-Modell geht über zwei Jahre und konzentriert sich auf das Miteinander in der Gruppe. Der Unterricht findet regelmäßig dienstagnachmittags statt. Kreative Einheiten, gemeinsames Singen, Beten und Andachten gehören dazu. Ein Höhepunkt ist die Wochenendfreizeit zusammen mit dem CVJM. Dazu kommen Projekte wie das Krippenspiel an Weihnachten und Ausflüge. Viele Jugendliche erleben hier eine starke Gemeinschaft, die den Unterricht zu einem Termin werden lässt, auf den man sich freut.

### **Kompakt und projektorientiert: Das Modell in Zollstock**

In Zollstock findet die Konfirmandenarbeit in einem kompakten Format statt. Der Jahrgang trifft sich zwischen den Sommerferien und Pfingsten in monatlichen Wochenendblöcken an Samstagen. Dieses Modell eignet sich für Jugendliche, die unter der Woche eingebunden sind und lieber intensiv an einzelnen Terminen zusammenkommen.

Ergänzt werden die Treffen durch eine Übernachtung im Herbst sowie eine mehrtägige Freizeit im Frühjahr. Ein Bestandteil ist die aktive Teilnahme am Gemeindeleben: Gottesdienstbesuche und praktische Mitarbeit gehören dazu. So erleben die Jugendlichen Kirche als Lernort und lebendige Gemeinschaft, die sie mitgestalten.

**Informationen zu Anmeldung, Terminen und Ansprechpartnern finden Sie auf unseren Webseiten und im Gemeindebrief**

Für das Pfarrteam,  
Pfr. Klaus Eberhard

### Neue Aufgaben im kirchlichen und städtischen Leben

Pfarrer Oliver J. Kießig aus der **evangelischen Gemeinde in Zollstock** hat zwei neue ehrenamtliche Aufgaben übernommen, die seinen Dienst über die eigene Gemeinde hinaus erweitern. Beide Ämter verbinden christlichen Glauben mit gewachsenen Traditionen und machen evangelische Kirche im gesellschaftlichen Leben Kölns sichtbar.

#### Geistlicher Präses der Adlerschützen in Zollstock

Als geistlicher Präses der Adlerschützen Zollstock begleitet Pfarrer Kießig das Vereinsleben seelsorglich und geistlich. Das Amt des Präses hat im Schützenwesen eine lange Tradition und steht für die Verbindung von Brauchtum und christlichen Werten. Die Übernahme dieses Amtes durch einen evangelischen Pfarrer ist zugleich ein Zeichen gelebter Ökumene im Stadtteil Zollstock.

#### Regimentspastor der Roten Funken in Köln

Darüber hinaus wirkt Pfarrer Kießig als Regimentspastor der Rote Funken. Der Kölner Karneval ist eng mit kirchlichen Traditionen verbunden und bietet viele Anknüpfungspunkte zwischen Glauben und Gemeinschaft. In dieser Aufgabe begleitet er das Traditionskorps bei Gottesdiensten, Gedenkfeiern und besonderen Anlässen und steht den Mitgliedern seelsorglich zur Seite.

#### Kirche präsent im Alltag

Beide Aufgaben zeigen, wie Kirche auch außerhalb klassischer Gemeindestrukturen wirksam ist. Glaube begleitet Menschen dort, wo sie Gemeinschaft leben und Traditionen pflegen, im Schützenwesen ebenso wie im Karneval.

### Vorträge im Martin-Luther-Haus, Bayenthal

Am **Mittwoch, dem 25. März um 19.30 Uhr** hält Dr. Jobst Landgrebe im Martin-Luther-Haus (Mehlemer Straße 27) einen Vortrag zum Thema: „Künstliche Intelligenz und die Zukunft unserer Gesellschaft“.

Künstliche Intelligenz (KI) ist in aller Munde. Menschen und Politiker glauben ernsthaft, dass KI ein Bewusstsein und Intelligenz entwickeln wird, die sogar die menschliche Intelligenz übertreffen wird. Zumindest aber, so versichern uns Yuval Harari und Elon Musk, werden die Maschinen uns die Arbeit wegnehmen. Nichts davon ist wahr. Vielmehr gibt es keine KI. Es wird sie auch nie geben.

Der Vortragende, Unternehmensberater und Gastprofessor für KI Wissenschaftstheorie an der Uni Lugano und Ko-Autor des Buchs „Why machines will never rule the world“, zeigt die mathematischen Grenzen der KI auf und skizziert die Möglichkeiten, die sich durch KI ergeben. KI wird anders als die Elektrifizierung, die Telephonie, das Auto oder das Flugzeug nicht in erster Linie die Produktivität steigern oder menschliche Arbeit überflüssig machen, sondern unsere Öffentlichkeit und den öffentlichen Raum fundamental verändern, was heute schon geschieht.



## Der Bekenntnisstand der neuen Gesamtgemeinde

Wenn drei Kirchengemeinden zu einer verschmelzen, dann gibt es vieles zu bedenken. Beispielsweise ist evangelisch nicht gleich evangelisch. Vielmehr gibt es drei grundlegende Bekenntnisse: lutherisch, reformiert und unierte.

Das lutherische Bekenntnis basiert auf Martin Luther sowie lutherische Bekenntnisschriften. Wesentlich ist darin beispielsweise die Realpräsenz Christi im Abendmahl, es werden Bilder genutzt und eine traditionellere Liturgie, angelehnt an die der Katholiken.

Reformierte (Zwingli/Calvin) sehen das Abendmahl symbolisch (eine geistliche Gemeinschaft mit Christus), entfernen Bilder strikt (Bilderverbot), fokussieren auf das Wort Gottes (erkennbar beispielsweise an einer auf die Kanzel ausgerichtete Sitzordnung) und haben schlichtere Gottesdienste.

Das unierte Bekenntnis ist eine Verbindung (Union) aus lutherischen und reformierten Traditionen. Es entstand im 19. Jahrhundert durch den staatlich verordneten Zusammenschluss von Lutheranern und Reformierten. Das unierte Bekenntnis verbindet lutherische und reformierte Elemente.

Seit der Leuenberger Konkordie (1973) besteht zwischen lutherischen, reformierten und unierten Kirchen in Europa Kanzel- und Abendmahlsgemeinschaft, sodass die Unterschiede heute im kirchlichen Alltag weniger trennend wirken.

Die Kirchengemeinden Zollstock und Raderthal haben das unierte Bekenntnis, Bayenthal ein lutherisches. Und jetzt?

Die Presbyterien haben das als Bereicherung entdeckt und einen unierte-lutherischen Bekenntnisstand für die neue Gesamtgemeinde beschlossen. Beispielsweise basieren Gottesdienste in Zukunft am jeweiligen Standort auf gemeinsamen Elementen in der Liturgie, aber es gibt auch Freiheitsgrade in der Gestaltung, abhängig von den Personen, die den Gottesdienst gestalten, und auch von den Gottesdienstbesuchern.

**Daher unsere Bitte:** Bringen Sie sich ein, gestalten Sie mit, zum Beispiel durch Rückmeldungen zu Gottesdiensten oder Ideen dafür. Unsere Gemeinde – das sind auch Sie!

## Fusionsprozess

Die Verschmelzung unserer Philippus-Gemeinde mit den Nachbargemeinden in Bayenthal und Zollstock geht voran. Vor dem Jahreswechsel wurden in den drei Presbyterien die notwendigen Beschlüsse gefasst, damit die drei Gemeinden ab Beginn 2027 zu einer Gemeinde werden können. Als Sitz wurde zunächst unser Gemeindezentrum in der Albert-Schweitzer-Straße festgelegt. Auch der Name der fusionierten Gemeinde steht fest. Nach einem ausführlichen Namensfindungsprozess wurde die Entscheidung für eine naheliegende Lösung getroffen:

Die neue Gemeinde wird „**Ev. Kirchengemeinde Köln-Süd**“ heißen.

Parallel wird in verschiedenen Ausschüssen aktuell an einer gemeinsamen Gottesdienstordnung gearbeitet und die Frage diskutiert, in welchen Gebäuden das zukünftige Gemeindeleben stattfinden wird. Die Steuerungsgruppe pausiert zwischen Anfang Dezember bis Ende Karneval, um Kräfte zu sammeln für den weiteren Prozess.

Stand: Ende Januar 2026

H. Geißler

Marcus Elfers

## Wehmut und Zuversicht: Bericht zur letzten Kreissynode des Kirchenkreises Köln-Süd

Am 8. November 2025 trafen sich die Gemeinden im Kirchenkreis Köln-Süd zu Ihrer letzten Sitzung. Die linksrheinischen Kirchenkreise schließen sich zum 1. Januar 2027 zum neuen Kirchenkreis Köln Linksrheinisch zusammen. In seinem Jahresbericht blickte Herr Superintendent Pfarrer Bernhard Seiger auf Vergangenes und Zukünftiges.

Die zur Fusion formal notwendigen Beschlüsse wurden gefasst und mit einer schönen Mischung aus Humor und geistlicher Ernsthaftigkeit haben wir auf die Jahresberichte der einzelnen Gemeinden geblickt. In den Gesprächen war ein Hauch von Wehmut über das Ende unseres Kirchenkreises spürbar, aber auch die Zuversicht, dass Gott, unser Vater, auch die Geschicke des neuen Kirchenkreises lenken wird.

M. Kredelbach

## Anmeldung zum Katechumenenunterricht in Raderthal

Alle Jugendlichen, die zwischen August 2013 und Juli 2014 geboren sind, lade ich herzlich zum zweijährigen Konfirmandenunterricht ein!

Der Unterricht beginnt nach den Sommerferien und findet in der Schulzeit dienstagnachmittags statt. Der Abschluss ist die Konfirmation im Mai 2028.

### Die Anmeldung erfolgt über Pfarrer Klaus Eberhard:

Tel. 0221 381416

E-Mail: klaus.eberhard@ekir.de

Ein Einladungsbrief folgt demnächst, in dem der Termin für einen Informationsabend mitgeteilt wird. Dort werden alle Details und Fragen geklärt.

### Wir freuen uns über alle, die kommen!

Pfr. Klaus Eberhard

## Repair-Café

Einmal monatlich findet das Repair-Café statt. Dinge, die reparaturbedürftig sind, aber eigentlich noch gut zu benutzen, können sie vertrauensvoll in unsere Hände geben.

Wir helfen Ihnen gerne. Das ist gut für Ihr Portemonnaie und schont zudem auch die Umwelt.

Bitte melden Sie sich vorher über die Homepage an.

### Die nächsten Termine in diesem Jahr finden statt am:

04.03. 18-20 Uhr                      03.06. 18-20 Uhr

01.04. 18-20 Uhr                      01.07. 18-20 Uhr

06.05. 18-20 Uhr

Bitte melden Sie sich über die Homepage an.

## Save the Date

Die nächste **Kreativkirche** findet am **28.04.2026** im Gemeindesaal statt.

## Meditative Andachten

Ebenfalls einmal im Monat, i.d.R. am letzten Samstag im Monat findet die meditative Andacht unter der Leitung von Heidrun Haardt und ihrem Team statt. Hier können Sie eine halbe Stunde dem Stress und der Hektik des Alltags entfliehen.

### Die nächsten Termine sind:

März            28.03.2026                      Mai            30.05.2026

April            25.04.2026                      Juni            27.06.2026

Jeweils Samstag um 19:00 Uhr in der Kirche.

## Kita-Flohmarkt

Der nächste Kita-Flohmarkt findet am **19.04.2026** im Gemeindesaal statt.



## SELBSTHILFE - GRUPPE DEMENTZ IM FRÜHEN STADIUM

**Wann:** Jeden 3. Donnerstag im Monat  
10.00 - 11.30 Uhr

**Wo:** Philippus-Gemeinde Köln  
Albert-Schweitzer-Str. 3 - 5, 50968 Köln  
Eingang: CVJM

### Termine 2026

19.2. / 19.3. / 16.4. / 21.5. / 18.6. / 16.7. / 20.8. /  
17.9. / 15.10. / 19.11. / 17.12.

Anmeldung und Informationen bei Stefanie Kolbe

☎ 02203 / 3691 - 13176 oder

✉ s.kolbe@alexianer.de

www.alexianer.de

Gerontopsychiatrische Fachberatung

## Weltgebetstag 2026 (WGT)

Am 6. März um 15 Uhr laden wir herzlich ein, mit uns in der Philippus-Gemeinde den WGT zu feiern. In diesem Jahr haben ihn Frauen aus Nigeria vorbereitet. Sie bitten uns, mit ihnen ihre Lasten vor Gott, unseren Himmlischen Vater, zu tragen.

Vielen von uns ist der afrikanische Kontinent sehr fern. Nigeria aber ist eins der bedeutendsten Länder Afrikas mit reicher Geschichte, die parallel zu „unserer“ griechisch/römisch geprägten lief. Archäologische Ausgrabungen und Dokumentationen im Fernsehen bringen uns diese nah.

Leidvolle Zeit der Versklavung sind eine weitere Facette. Die Verbindungen reichen heute stark in die Geschichte der USA hinein...

Im 19. Jahrhundert wird das Gebiet britische Kolonie und Missionsgebiet. Fast die Hälfte der etwa 230 Millionen Nigerianer sind heute Christen – und sie stehen unter extremem Verfolgungsdruck durch die heutige muslimische Regierung, die den islamistischen Terroristen keinen wirkungsvollen Stopp entgegensetzt.

Eigentlich ist Nigeria ein sehr reiches Land mit vielen Bodenschätzen und Ölvorkommen. Wirtschaftlich steht Nigeria in

Afrika an führender Stelle. Die Kehrseite ist weit verbreitete Korruption, Umweltverschmutzungen, Spaltung der Gesellschaft und große Armut vieler Menschen.

Etwa 250 verschiedene Ethnien mit ca. 500 Sprachen sorgen für großen kulturellen Reichtum. So gibt es z. B. eine blühende Filmproduktion, Musik, besonders auch Afro-Beat, Mode. Der erste afrikanische Literaturnobelpreisträger kam bereits 1986 aus Nigeria.

Der Weltgebetstag, der von nigerianischen Christinnen vorbereitet wurde, lässt uns die Perspektive vieler Frauen in ihrem Land erleben, sie tragen mit fröhlichem Glauben ungeheure Lasten.

Wir stellen uns betend an ihre Seite. Vielleicht bekommen wir auch einen verständnisvolleren Blick für viele schwarzafrikanische Menschen in unserem Land.

Herzliche Einladung zum WGT 2026 an alle Frauen und Männer am 6. März um 15 Uhr mit anschließendem Kaffee und Kuchen!

Barbara Bieler



# Neues zum Kirchentag 2027 in Düsseldorf

**In großen Schritten geht es auf den Kirchentag vom 5. bis 9. Mai 2027 in Düsseldorf zu.**

## „Du bist kostbar“

„Du bist kostbar“ – so lautet die Losung für den nächsten Kirchentag. Thorsten Latzel, Präses der gastgebenden Evangelischen Kirche im Rheinland, sagt dazu: „Du bist kostbar“ ist eine richtig starke und passende Losung für Düsseldorf 2027. So wollen wir als gastgebende Landeskirche allen Gästen und ehrenamtlichen Aktiven begegnen: Egal, wer du bist, woher du stammst, wen du liebst, wie du aussiehst: Schön, dass du kommst. Du bist kostbar für Gott – und für uns!“

## Rheinische Projekte beim Kirchentag 2027

Im Zentrum „Junge Menschen“ wird es einen Bereich **„jung und international“** mit Bühne, Workshopzelten, Veranstaltungsflächen und Verpflegungsständen geben, der für und mit internationalen jungen Gästen gestaltet wird. Gemeinden und Kirchenkreise sind jetzt schon aufgerufen, ihre internationalen jungen Partnergruppen einzuladen.

Der Kirchenkreis Düsseldorf plant in Kooperation mit dem landeskirchlichen Team einen Thementag „Wohnen“.

Dem Vorurteil, dass Protestant\*innen zum Lachen in den Keller gehen, will die rheinische Kirche mit **„Rheinischem Konfetti“** in Form von Programmpunkten, die sich während der Veranstaltungstage im ganzen Programm wiederfinden, aufräumen. Mitwirken ist erwünscht, zum Beispiel mit einer Idee für einen Kabarettgottesdienst, Bibelslam, Clownerie oder andere humoristische Auftritte.

## Kirchentagssonntag am 8. Februar 2026

Gemeinden sind eingeladen, den Kirchentag in ihre Fürbitte mit einzuschließen. Das Materialheft und weitere Infos zum KirchentagsSonntag ist auf [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de) zu finden. Und der nächste Termin für einen KirchentagsSonntag steht auch schon fest: **am 14. Februar 2027.**

## Mitmachen beim Kirchentag

Ein besonderes Gottesdienstprojekt, eine tolle Aktion für Jugendliche, eine Theatergruppe oder ein Stand mit regionalen Köstlichkeiten oder einer Mitmachaktion beim Abend der Begegnung – Mitwirken beim Kirchentag ist erwünscht! Bewerbungen sind möglich von Mai bis September über: [www.kirchentag.de](http://www.kirchentag.de)

Weitere Infos gibt es auch auf:

[www.kirchentag2027.ekir.de](http://www.kirchentag2027.ekir.de)

oder im Newsletter, den man auf der Internetseite abonnieren kann.

## Trailer zum Kirchentag

**Übrigens:** Unter dem Link [url.ekir.de/5o3](http://url.ekir.de/5o3) ist der offizielle Trailer für den Kirchentag 2027 abrufbar. Er macht Lust auf das große Glaubensfest und die gastgebende Stadt Düsseldorf.

Kontakt: [kirchentag2027@ekir.de](mailto:kirchentag2027@ekir.de)

## Gemeindeversammlung 2026

Nachdem sich die Gemeinde schon im Herbst 2025 zum Thema ‚Stand der Fusion‘ zu einer außerordentlichen Gemeindeversammlung getroffen hatte, fanden sich diesmal, 18. Januar 2026, 44 Gemeindemitglieder nach einem aufbauenden Gottesdienst im Gemeindesaal ein.

**Der Ablauf war in Rückblick, Dank und Ausblick in eine kleine Andacht mit gemeinsamen Liedern eingebettet – wie immer, also.**

Abschiede galt es mit vielen Neuanfängen zu verbinden: Frau Molefe musste krankheitsbedingt ihre Aufgaben in der KiTa aufgeben, aber Frau Sen konnte als die neue Alltagshelferin beschäftigt werden. Susanne Gries und Inge Herrig haben nach 20 Jahren das Projekt ‚Bücherflohmarkt‘ beendet, aber vielleicht gibt es Nachfolger\*innen. Der Jugendreferent konnte für ein weiteres Jahr verpflichtet werden – und das mit erhöhter Stundenzahl. Vikarin Frau Isabell Reichert bleibt bis Oktober 2027. Frau Jennifer Schmitz wurde ins Presbyterium kooptiert. Axel Wolf hat seine Küsterausbildung erfolgreich beendet. In der Hanbit-Gemeinde hat Pastor Ryu die Pfarrstelle im Sommer 2025 angetreten.

Die finanzielle Situation der Gemeinde ist wenig erfreulich; um so mehr sind die Zuschüsse durch den Förderverein für den Jugendreferenten, bauliche Maßnahmen im Jugendheim und Zuschüsse für den CVJM-Süd wichtig.

Dass sich die Gemeinde in unruhigen Zeiten befindet, wurde durch den Beitrag von Michael Kredelbach sehr deutlich: „Aller Anfang ist schwer“. Auf allen Ebenen – Kirchenkreis – Kreissynode – Gemeinden – wird fusioniert; der gemeinsame Prozess wird moderiert. Hierzu gab es die wichtige Anregung, mit Kompromissbereitschaft alle Gemeindemitglieder auf dem Weg mitzunehmen. Es gab kleine Bedenken, nicht irgendeinem Kreis etwas wegzunehmen.

Nach erfreulichen Berichten aus KiTa und CVJM und beruhigenden Berichten zum Kirchendach konnte nach dem Segenslied der Austausch mit der wie immer hervorragenden Suppe von Christian Gries eingeläutet werden.

Monica Schlumberger-Knupfer



## Gemeinsam unterwegs – Rückblick auf das Presbyteriumswochenende im November

Bereits im **November** hat sich das Presbyterium zu einem Arbeitswochenende getroffen. Abseits der regulären Sitzungen bot sich dabei die Gelegenheit, sich Zeit zu nehmen für Themen, die im Alltag oft nur angerissen werden können. In konzentrierter Atmosphäre wurde gearbeitet, diskutiert und gemeinsam nachgedacht.

Im Mittelpunkt stand die **inhaltliche Arbeit des Presbyteriums**. In verschiedenen Arbeitsphasen ging es um aktuelle Herausforderungen, organisatorische Fragen und anstehende Aufgaben in der Gemeindegarbeit. Wichtig war dabei nicht das schnelle Finden von Lösungen, sondern das gemeinsame Abwägen, das Zuhören und das Zusammenführen unterschiedlicher Sichtweisen. Der zeitliche Rahmen eines Arbeitswochenendes machte es möglich, Themen gründlicher zu betrachten und Zusammenhänge klarer zu sehen.

Den Auftakt des Wochenendes bildete am **Freitagabend** der Besuch eines **Zeitfenster-Gottesdienstes**. In ruhiger, offener Atmosphäre gab es Zeit zum Hören, zum Nachdenken und zum Verweilen. Diese Form des Gottesdienstes lud dazu ein, bewusst anzukommen, innezuhalten und den eigenen Glauben in einer anderen Gestalt zu erleben – eine wohlthuende Einstimmung in das bevorstehende Arbeitswochenende.

Ein weiterer besonderer Moment war der gemeinsame Besuch des **Aachener Doms**. Die Geschichte dieses Ortes, seine Architektur und die besondere Stimmung machten den Aufenthalt zu einem Moment der Sammlung. Viele nahmen die Stille und Weite dieses Raumes als bereichernd wahr – ohne Worte, ohne Programm, einfach als gemeinsames Erleben.



Neben den Arbeitsphasen blieb Raum für den persönlichen Austausch. Gemeinsame Mahlzeiten und Gespräche abseits der Tagesordnung trugen dazu bei, einander besser kennenzulernen und das Vertrauen im Gremium zu stärken. Diese Mischung aus Arbeit und Miteinander erwies sich als wertvoll für die gemeinsame Verantwortung im Presbyterium.

Rückblickend war das Presbyteriumswochenende im November ein intensives **Arbeitswochenende**, das Zeit für Vertiefung, Austausch und gemeinsames Nachdenken bot. Die gewonnenen Eindrücke und Gespräche wirken im Presbyterium nach und fließen in die weitere Arbeit ein.

Jenny Schmitz

## Senioren-Termine

### TanzMit

freitags, 14:30 bis 15:45 Uhr

20.03.2026

22.05.2026

24.04.2026

19.06.2026

Im Gemeindesaal  
der Philippus-Gemeinde  
Albert-Schweitzer-Str. 3  
50968 Köln



### Seniorenclub

mittwochs 13 bis 16 Uhr

- 18.03.2026 Mittagessen
- 15.04.2026 Mittagessen
- 06.05.2026 Kölsch Klaaf (ab 15 Uhr)
- 27.05.2026 Spargel-Essen

Im Gemeindesaal der Philippus-Gemeinde  
Albert-Schweitzer-Str. 3  
50968 Köln

#### Anmeldung:

Claudia Reichow, Tel.: 0178 4070039

### Werde Digital – Digital Sprechstunde

montags, 16 bis 18 Uhr

09.03.2026 und 23.03.2026

Im Kinoraum des Jugendheimes  
der Philippus-Gemeinde  
Albert-Schweitzer-Str. 3  
50968 Köln

#### Nur mit Anmeldung:

Inna Achmatow, Tel.: 0152 09092612

### Und noch...

#### ... Veedelsquiz mit Uli Kiefernagel

Donnerstag, 12.03.2026

16 bis 17:30 Uhr

Kosten EUR 10

Mietercafé der KBG,  
gegenüber Bliesheimer Str. 3-7  
50968 Köln

#### Anmeldung:

Inna Achmatow, Tel.: 0152 09092612

### NEU – NEU – NEU

Ab April 2026 – je nach Wetterlage –

mittwochs ab 11 Uhr

vom Kirchplatz aus: RIKSCHA-Fahren  
(Radeln ohne Alter)

#### Anmeldung:

Claudia Reichow, Tel.: 0178 4070039

## Unser Leitbild

**Jeder ist anders, aber wir alle sind von Jesus Christus geliebt. Darum können wir Gemeinschaft miteinander erleben. Herzlich willkommen!**

### Termine, Kreise und Gesprächsgruppen

#### Hauptgottesdienst

Sonntag, 10 Uhr; 1. Sonntag im Monat mit Abendmahl  
anschließend Kirchencafé und **Treffen zum Gebet**

#### Kindergottesdienst

Sonntag, 10 Uhr parallel zum Hauptgottesdienst  
Pfr. Klaus Eberhard (Tel. 38 14 16)

#### Gebetskreis

Sonntags nach dem Gottesdienst

#### Bonhoeffer-Gesprächskreis

Donnerstags nach Absprache  
Information bei Pfr. Klaus Eberhard (Tel. 38 14 16)

#### Predigtvorbereitungskreis

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat, 19:00 Uhr  
Im Jugendheim, Kinoraum,  
Informationen bei Frau Hesemann (Tel. 31 64 71)

#### Schulgottesdienst und Kontaktstunde

Im Wechsel alle 2 Wochen donnerstags um 8:15 Uhr  
Kirche in Raderthal bzw. Grundschule Annastraße

#### Hauskreis Hesemann

Jeden 2., 4. und 5. Mittwoch im Monat, 19:00 Uhr  
Ehepaar Hesemann (Tel. 31 64 71)

#### Hauskreis Wilke

14-tägig dienstags 10–12 Uhr, Ehepaar Wilke (Tel. 35 40 83)

#### Frauenkreis

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, 15 Uhr im  
Gemeindehaus, Barbara Bieler (Tel. 3 40 49 54)

#### Frauenchor

Donnerstag, 16:30–18:00 Uhr  
Karin Sehmsdorf (Tel. 34 38 25)

#### Frauen-Bibelgespräch („Berger-Kreis“)

1× monatlich, am letzten Dienstag im Monat, in der Gemeinde  
Barbara Bieler (Tel. 3 40 49 54)

#### Familienkreis

1× monatlich an unterschiedlichen Tagen  
Inge Herrig (Tel. 34 47 83), Petra Damm-Denis (Tel. 21 79 20)

#### Seniorenclub

Jeden 1., 2. und 4. Mittwoch, 15 Uhr im Gemeindesaal und  
jeden 3. Mittwoch, 13 Uhr im Gemeindesaal  
Claudia Reichow (Tel. 0178 / 4 07 00 39)

#### Frauenkreis „Golden Girls“

Jeden 2. Montag im Monat, 16:30 Uhr im Gemeindesaal  
Claudia Reichow (Tel. 0178 40 70 039)

#### Virtueller Betrachtungskreis

Dienstag, 20:15 Uhr, nach Absprache  
Informationen bei Holger Geißler ([holger.geissler@ekir.de](mailto:holger.geissler@ekir.de))

## ... für Kinder und Jugendliche

<b>CVJM Info</b>	Dennis Jakobi (Vorsitzender) 0157 81 75 45 24 info@cvjm-koeln-sued.de <a href="http://www.cvjm-koeln-sued.de">www.cvjm-koeln-sued.de</a>
<b>Jungen-CVJM</b>	5 bis 8 Jahre, „Kometen“ freitags 15:30 bis 17:00 Uhr, 9 bis 13 Jahre, Live-Gruppe freitags 16:30 bis 18:30 Uhr
<b>Mädchen-CVJM</b>	5 bis 8 Jahre „Sternschnuppen“ dienstags 16:00 bis 17:30 Uhr, 9 bis 13 Jahre „Volltreffer“ freitags 16:30 bis 18:30 Uhr
<b>RealLife</b>	Jugendkreis für Jugendliche von 13 bis 17 Jahren, freitags 19:30 bis 21:30 Uhr
<b>Hauskreis</b>	Treff für junge Erwachsene montags 14-tägig, 19:30 bis 21:00 Uhr
<b>MAK</b>	Jeden 1. Montag im Monat. 19:00 bis 21:00 Uhr für alle Mitarbeitenden des CVJM Köln-Süd

## Freizeiten

### **Auch in diesem Jahr bieten wir viele Freizeiten für Kinder- und Jugendliche an!**

Auf unseren Freizeiten findest du eine Mischung aus spannender Action, starker Gemeinschaft, interessanten Gesprächen über christliche Werte, Gott und dein persönliches Leben und tolle Ausflüge.

#### **Zeltlager**

Auf einer Wiese im Bergischen Land schlagen wir unsere Zelte auf! Kochen am Lagerfeuer, klettern, spannende Geschichten, sportliche Geländespiele und noch viel mehr Abenteuer erwartet Dich!

- Jungen (8–14 Jahre) 15.05.–17.05.2026
- Mädchen (8–14 Jahre) 05.06.–07.06.2026
- Familien 23.05.–25.05.2026

#### **Jugendfreizeit in Schweden 14.08.–29.08.2026**

Wir fahren in ein Selbstversorgerhaus mit einem riesigen Gelände und einer Badestelle direkt um die Ecke. Begleite uns in das Land der Elche, von Pippi Langstrumpf, Zimtschnecken und wunderbarer Natur.

#### **Kinderfreizeit (8–14 Jahre) 26.10.–31.10.2026**

Unsere Reise führt uns in den Taunus. Gemeinsam mit 40 anderen Kindern kannst du hier eine spannende Woche mit vielen Geländespielen, kreativen Angeboten und jeder Menge Abenteuer verbringen. Sei dabei!

**Anmeldung unter: [www.cvjm-koeln-sued.de](http://www.cvjm-koeln-sued.de)**

## Gottesdienste 2026

Sonntag	1.3.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl und Kanzeltausch	Kielbik
Freitag	6.3.	15:00 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag	Vorbereitungsteam
Sonntag	8.3.	10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit der Kita (Abschluss Kinderbibelwoche) und anschließende Mitgliederversammlung des Fördervereins der Gemeinde	Eberhard und Team
Sonntag	15.3.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Wisotzki
Sonntag	22.3.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Eberhard
Samstag	28.3.	19:00 Uhr	Meditative Andacht	Haardt/Vorbereitungsteam
Sonntag	29.3.	10:00 Uhr	Gottesdienst mal anders: Frühstücksgottesdienst	Eberhard
<b>Karfreitag</b>	<b>3.4.</b>	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>	<b>Eberhard</b>
<b>Osternacht</b>	<b>4.4.</b>	<b>21:00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>	<b>Eberhard</b>
<b>Ostersonntag</b>	<b>5.4.</b>	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Gottesdienst mit Abendmahl</b>	<b>Reichert</b>
<b>Ostermontag</b>	<b>6.4.</b>	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Gemeinsamer Gottesdienst mit den Gemeinden Bayenthal und Zollstock</b>	<b>Gries</b>
Sonntag	12.4.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Eberhard
Sonntag	19.4.	10:00 Uhr	Gottesdienst und anschließend Kita-Flohmarkt	Eberhard
Samstag	25.4.	19:00 Uhr	Meditative Andacht	Haardt/Vorbereitungsteam
Sonntag	26.4.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Eberhard
Sonntag	3.5.	10:00 Uhr	Gottesdienst mal anders: Mit Spazieren	Jakobi
Sonntag	10.5.	10:00 Uhr	Konfirmation	Eberhard
<b>Donnerstag</b>	<b>14.5.</b>	<b>11:00 Uhr</b>	<b>Christi Himmelfahrt Gottesdienst mit Bayenthal und Zollstock auf dem Parkplatz vor der Philippuskirche</b>	<b>Eberhard Kielbik/Kießig</b>
Sonntag	17.5.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Eberhard
<b>Pfingstsonntag</b>	<b>24.5.</b>	<b>11:00 Uhr</b>	<b>Internationaler Gottesdienst mit der Hanbit und pers.-christl. Gemeinde</b>	<b>Eberhard/Ryu</b>
<b>Pfingstmontag</b>	<b>25.5.</b>	<b>10:00 Uhr</b>	<b>Gemeinsamer Gottesdienst Gemeinden Bayenthal und Zollstock in der Reformationskirche</b>	<b>Wisotzki</b>
Samstag	30.5.	19:00 Uhr	Meditative Andacht	Haardt/Vorbereitungsteam
Sonntag	31.5.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Reichert

Sonntag	7.6.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Gries
Sonntag	14.6.	10:00 Uhr	Gottesdienst mit Kanzeltausch	Wisotzki
Sonntag	21.6.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Eberhard
Samstag	27.6.	19:00 Uhr	Meditative Andacht	Haardt/Vorbereitungsteam
Sonntag	28.6.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Eberhard

### Gottesdienste in den Seniorenzentren

**Prediger**

Mittwoch	04.03.	15:30 Uhr	Marktstraße	Rath
		16:30 Uhr	Zollstockhöfe	
Donnerstag	05.03.	15:30 Uhr	Johanniterhaus	Rath
		16:30 Uhr	Rosenpark	
Mittwoch	08.04.	15:30 Uhr	Marktstraße	Eberhard
		16:30 Uhr	Zollstockhöfe	
Donnerstag	09.04.	15:30 Uhr	Johanniterhaus	Eberhard
		16:30 Uhr	Rosenpark	
Mittwoch	06.05.	15:30 Uhr	Marktstraße	Wenzel
		16:30 Uhr	Zollstockhöfe	
Donnerstag	07.05.	15:30 Uhr	Johanniterhaus	Wenzel
		16:30 Uhr	Rosenpark	
Mittwoch	10.06.	15:30 Uhr	Marktstraße	Kießig
		16:30 Uhr	Zollstockhöfe	
Donnerstag	11.06.	15:30 Uhr	Johanniterhaus	Kießig
		16:30 Uhr	Rosenpark	

### Hausgottesdienst mit Abendmahl in Höningen

Freitag	10.04.	18:00 Uhr		Eberhard
---------	--------	-----------	--	----------

**Save the Date**

Die nächste **Kreativkirche** findet am **28.04.2026** im Gemeindesaal statt.

# Evangelische Philippus-Kirchengemeinde Köln-Raderthal

Albert-Schweitzer-Straße 3 – 5, 50968 Köln · Tel.: 38 14 16, Fax: 34 49 88 · [www.kirche-raderthal.de](http://www.kirche-raderthal.de)

**Pfarrer** Klaus Eberhard, Tel. 38 14 16  
E-Mail: [klaus.eberhard@ekir.de](mailto:klaus.eberhard@ekir.de)  
**Sprechstunde:** Freitag 15 – 16 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Vikarin** Isabell Reichert, Tel. 0163 3777 079  
E-Mail: [isabell.reichert@ekir.de](mailto:isabell.reichert@ekir.de)

**Pastor der Hanbit-Gemeinde** Yongduk Ryu

**Prädikantin** Susanne Gries, Tel. 368 54 03  
E-Mail: [susanne.gries@ekir.de](mailto:susanne.gries@ekir.de)

**Jugendreferent** Philipp Regnery,  
[philipp.regnery@cvjm-koeln-sued.de](mailto:philipp.regnery@cvjm-koeln-sued.de)

**Prädikant und CVJM** Dennis Jakobi, Tel. 0157 81 75 45 24  
E-Mail: [info@cvjm-koeln-sued.de](mailto:info@cvjm-koeln-sued.de)

**Hausmeister** Axel Wolf, Tel. 0152 09 04 11 40  
E-Mail: [axel.wolf@ekir.de](mailto:axel.wolf@ekir.de)

**Organistin** Hyeong Joo Go  
E-Mail: [hyeong-joo.go@ekir.de](mailto:hyeong-joo.go@ekir.de)

**Kindertagesstätte** Tanja Wilhelmi, Tel. 37 52 44  
E-Mail: [ev.kita-philippus@ekir.de](mailto:ev.kita-philippus@ekir.de)

**Gemeindebüro** Christa Rollmann  
Öffnungszeiten: Dienstag und  
Donnerstag 9:00–13:00 Uhr  
Tel. 16 81 53 23  
E-Mail: [christa.rollmann@ekir.de](mailto:christa.rollmann@ekir.de)

**Web-Adressen** [www.kirche-raderthal.de](http://www.kirche-raderthal.de)  
[www.facebook.com/evphilippuskirchengemeindekoeln](https://www.facebook.com/evphilippuskirchengemeindekoeln)

**Diakonie-Station** Johanniter Service-Zentrum  
Tel. 8 90 09-310 und -315

**Kto. der Gemeinde** Bank f. Kirche u. Diakonie e.G. – KD Bank  
DE81 3506 0190 1015 0990 85

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe des Gemeinde-  
briefes, der Anfang Juli 2026 erscheint,  
ist der 15.04.2026.

Persönliches Exemplar für:

*Wo Sie uns finden:*



Impressum: V. i. S. d. P.: Pfr. Klaus Eberhard

Redaktionsteam: Pfr. Klaus Eberhard, Marcus Elfers, Karla Maaß,  
Monica Schlumberger-Knupfer, Jennifer Schmitz, Petra Splawski,  
Christine Wilke, Wolfgang Wilke

Bildnachweis: Titelbild: Pixabay; W. Wilke S. 3, 9; H. Geißler S. 9;  
D. Jakobi S. 4; privat S. 11; M. Schlumberger-Knupfer S. 5, 17;  
J. Schmitz S. 5, 6, 9, 18; P. Splawski S. 6, 7; F. Wilhelmi S. 5